

# Kunstradfahrerinnen des RRMV Friedrichshafen erfolgreich

Ceyda Altug und Nadine Kurz gewinnen Verbandspokal in Laudenbach. Zweiter Platz für die Einrad-Juniorinnen mit der 6er-Mannschaft.



Kunst- und Einradfahren: Das vergangene Wochenende war für den RRMV Friedrichshafen ein sehr erfolgreiches. Während die Sechser-Einrad-Juniorinnen beim Mannschaftscup in Laudenbach antraten und Platz zwei belegten, mussten sich die Kunstradsportlerinnen Ceyda Altug und Nadine Kurz dort beim Verbandspokal beweisen. Platz eins stand für beide zu Buche.

Für die Kunstradfahrer fand am Sonntag in Laudenbach bei Heppenheim der erste Durchgang des Verbandspokals und des Baden-Württemberg-Cups der Schüler statt. Diese zwei Wettkampferien bestehen aus vier Durchgängen und sind maßgebend für die Vergabe der Kaderplätze in Baden-Württemberg. Im Verbandspokal für Schüler der Altersgruppen U 11 ging vom RRMV Ceyda Altug an den Start. Bis am Samstag war es

nicht sicher, ob Ceyda wegen einer Erkrankung überhaupt starten würde können. Erst nach einem kurzen Trainingstest stand ihre Teilnahme fest. Ceyda Altug ging als Letzte an den Start. Mit einer persönlichen Bestleistung von 92,85 Punkten siegte sie überlegen mit 24 Punkten Vorsprung auf die zweitplatzierte Hannah Reichle vom RV Mochenwangen.

In der U 15 ging Nadine Kurz für den RRMV an den Start. Da sie erst seit Januar 2016 im D-3-Kader ist, musste sie diese Nominierung durch gute Ergebnisse bestätigen, was ihr an jenem Tag sehr eindrucksvoll gelang. Unter den besten neun Kunstradfahrerinnen aus Baden-Württemberg und auf dem fünften Platz aufgestellt, ging sie an den Start. Mit einer Topleistung erreichte sie phantastische 100,2 Punkte. Nach Nadine starteten vier weitere Sportlerinnen. Für Nadine hieß es, 20 Minuten zu bangen, ehe feststand, dass diese 100,20 Punkte reichen würden, um vorn mit dabei zu sein. Nachdem die letzten vier Starterinnen ihre Kür beendet hatten, war der Jubel groß: Nadine wurde Erste! Sie verrät ihren Motivationsspruch nach dem Turnier: „Wer kämpft, kann auch mal verlieren. Wer aber nicht kämpft, hat bereits verloren.“

Getreu diesem Motto kämpften sich die Sechser-Juniorinnen schon am Samstag zurück und erzielten ein sensationelles Ergebnis. Beim DM-Halbfinale ging es für Fabienne Müller, Julia Kling, Alisa Wolfinger, Nina Segelbacher, Isabella Bernhard und Lorena Lanz in Köngen um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft und dem Junioren-Mannschaftscup. Mit ihren 154,70 Punkten gingen sie als viertletzte Mannschaft an den Start. Gleich zu Beginn der fünfminütigen Kür passierte aber ein Sturz. Die Mädels bewiesen Nervenstärke und fuhren weiter, als wäre nichts gewesen. Sie schafften es sogar beinahe, ihre Kür innerhalb der fünf Minuten zu beenden. Was schon unter optimalen Umständen nicht so einfach ist. Am Ende wurden sie mit persönlicher Bestleistung von 136,22 Punkten belohnt. Das bedeutet nicht nur Platz drei, sondern auch die Teilnahme an der Finalveranstaltung. Dort dürfen die besten drei Mannschaften jeder Kategorie nochmals ihr Können zeigen. Sie machen den Junioren-Mannschaftscup unter sich aus. Die Konkurrenz aus Ravensburg musste sich mit 117,64 Punkten geschlagen geben, dennoch qualifizierte auch sie sich für die Deutsche Meisterschaft.

Im Finale zogen die sechs Mädels alle Register und zauberten eine optisch noch schönere Kür auf die Fläche. Sogar jene Übung, die zuvor Probleme bereitet hatte, klappte jetzt problemlos. Das Kampfgericht wertete etwas strenger als noch am Nachmittag. Allerdings wurde diese Art und Weise der Wertung bei allen Mannschaften durchgezogen. Somit entstand niemandem ein Nachteil. Mit den Häfler Sportlern waren der RMSV Edelweiß

Aach und die SG Flonheim im Finale. Trotz der etwas strengeren Wertung des neuen Kampfgerichts erzielten die Friedrichshafener Mädels 133,65 Punkte. Auch der RMSV Edelweiß Aach konnte an seine Leistungen des Nachmittags anknüpfen und erreichte 141,47 Punkte. Für SG Flonheim lief es am Abend nicht ganz so gut wie noch am Nachmittag. Sie musste einige Abzüge hinnehmen. Am Ende blieben nur 127,28 Punkte. Das bedeutete Platz eins für den RMSV Edelweiß Aach, einen tollen zweiten Platz für den RRMV-„Sechser“ und Platz drei für den SG Flonheim. Ein schöneres Geburtstagsgeschenk konnten sie Trainerin Marielle Polte nicht machen.